



MapMakersAcademy
Growth with joy

Antworten vom Interview MapMakersAcademy Hans-Peter Kraus 06.10.2008

1.) Du hast Dich für über 3 Monate nach Kanada auf Eure Wolf Valley Ranch zurück gezogen, die meiste Zeit ganz allein in der kanadischen Wildnis. Was war der Grund für Deinen Rückzug?

Es gab mehrere Gründe.

Zum einem, meinen Wünschen und Visionen zu folgen. Mein Kindheitswunsch war es immer Förster zu werden und in der Natur zu leben. Diesen Traum wollte ich mir mit diesem Aufenthalt schenken und gleichzeitig herausfinden, ob es auch wirklich meine Passion ist oder nur eine Illusion. Meine Vision von Human-Nature-Garden zu vertiefen und mit mir in der Natur ganz allein sein. Ich wollte erfahren, ob ich es ganz allein in der Natur aushalten würde.

Zum anderem wollte ich entschleunigen und aussteigen für einige Zeit. Raus aus der Hektik, aus den beruflichen Belastungen, aus den Überreizen und Überflutungen des Konsums. Ich war nicht unglücklich und unzufrieden. Doch man spürt, wenn der Zeitpunkt kommt, auf eine eigene, innere Reise zu gehen. Ich hatte den Wunsch, meinen Ängsten und Zweifeln in mir zu begegnen um diese zu wandeln. Meiner wahrhaftigen Natur und Authentizität bewusst zu werden, die alles mit dem Sinn des Lebens verbindet. Dies wusste ich, kann ich nur weit weg von aller Zivilisation, in der Natur, die ich so sehr liebe und in der ich mich immer geborgen fühle, erleben und erfahren.

Ich glaube, ein Gedicht - geschrieben aus meinen tiefen Gefühlen in den ersten Tagen meines Aufenthalts in der Natur Kanadas, drückt am besten aus, was mich bewog, diese innere Reise zu machen.

*"Meine innere Reise"
Ich reise um zu finden,
meine Liebe zu erklimmen;
das Licht zu berühren,
um das Dunkel zu akzeptieren.*

*Mich mit der Natur zu verbinden,
meine innere Wahrheit zu finden;
meine Reinheit zu fühlen,
um meine Seele zu berühren.*

*Die Vergangenheit zu verlassen,
meine Erfahrung daraus zu achten;
die Gegenwart zu leben,
und mit dem Herzen zu geben;
Die Zukunft frei zu empfangen,
um Meine Visionen zu pflanzen.*

*Den wahren Teil in mir zu finden,
der alles mit dem Sinn des Lebens verbindet;
Neu geboren komme ich zurück,
von meiner Reise aus dem Glück.*



2.) Wie ist es Dir in den 3 Monaten ergangen?

Die Antwort würde sehr wahrscheinlich ein ganzes Buch füllen. Deshalb versuche ich es kurz zu halten.

Ich habe eine wunderbare Traumzeit gehabt.

Anfängliche Zweifel und Angst, verbunden mit unruhigen Nächten der Einsamkeit, lösten sich auf. Zwischen entspannten und erholsamen Tagen mit Wildlife-Beobachtungen waren auch Pflichtprogramme eines Ranchers angesagt, der die Ranch und Pferde zu versorgen hatte und Zäune flickt; kurz um einfach nach dem Rechten sieht. Auch die geschäftliche Betreuung von zwei Firmenkunden in Deutschland über das Internet ging erstaunlicherweise reibungslos. So blieb genug Zeit, mich mit der Natur zu verbinden und Wanderungen, Ausritte und Exkursionen zu unternehmen. Ich schlief draußen, machte Feuer mit einem Feuerstein und Schlägeisen und einem Zunderpilz und hütete es die ganze Nacht. Ich lebte mein Kind und lernte wieder zu staunen. Ich lebte mehr und mehr mit dem Rhythmus der Natur und wurde mehr und mehr eins mit ihr. Ich kam vielen Tieren sehr nah, hatte unglaubliche Begegnungen und Abenteuer, die mir niemals Angst machten, sondern Respekt und Achtsamkeit lehrten. Durch die Vielfältigkeit, Schönheit und Fülle dieser Natur wurde mir deutlich und klar, wie wenig du hier brauchst, weil du so viel von ihr bekommst. Alles ist langsamer, langatmiger und hat eine unglaubliche Zeitqualität. In der Natur entschleunigst du dich. Du schwingst mit der Natur. Alle Belastungen und grauen Gedanken fallen von dir ab. Auch mein Körper verlor wie von selbst die unnötigen Wohlstands-Kilos. Die Leichtigkeit war nicht nur in meinem Körper zu spüren, sondern auch in meinen Gedanken und in vielem mehr. Du fängst an, Dich richtig wahrzunehmen, dich mit dir zu beschäftigen, dich um dich zu kümmern und dich zu ehren.

Ich wurde aber auch ein einsamer Wolf, der niemals einsam ist und immer wieder in sein Rudel zurückkehrt, aber die Einsamkeit liebt, weil er dann frei und unabhängig ist. Ich bin meinem begegnet, weil er ein Teil von mir ist.

Es war nicht einfach, nach zwei schönen einsamen Monaten mich wieder auf meine Freunde einzulassen, die mich besuchten. Es viel mir leicht, mit ihnen zu teilen, doch schwer mit ihnen zu sprechen. Doch ich war sehr froh und glücklich meine Freunde und Freundin zu sehen.

Durch die freundschaftliche Gemeinschaft und den Zusammenhalt mit den mehr oder weniger entfernten Nachbarn habe ich mich immer unterstützt und sicher gefühlt, da diese unglaublich hilfsbereit, freundlich und offen sind.

Alles dies zusammen hat zu diesen reichen und tiefen Erlebnissen geführt, die in mir viel berührt und gewandelt haben.

3.) Was waren für Dich persönlich die wichtigsten Erlebnisse/Erkenntnisse?

Ich habe nie Angst in der Natur erlebt, sondern nur Respekt, Achtsamkeit und Ehrfurcht vor allem Leben. Ich habe begriffen, dass Angst nur vom Menschen selbst und seinen zerstörerischen Taten kommt. Ja der Mensch ist Schöpfer und Zerstörer.

Ich habe Leben und Tod in der Natur erlebt als Balance wie das Ein- und Ausatmen.

Habe Tiere begraben und an den Großen Geist übergeben. Der Tod in der Natur wird nicht beklagt sondern geehrt und mit Neubeginn belohnt. Mit Hilfe der Natur und ihren Tieren habe ich das Sterben und den Tod als Wandel in ein neues Leben erfahren. Ich habe in allem mehr und mehr die Schönheit und schöpferische Kreativität gesehen und damit auch meine Traurigkeit gewandelt.

Einsamkeit bedeutet für mich, dass du nicht allein bist. Du bist verbunden mit dem Ganzen und deinem inneren Universum um dich selbst zu erfahren. Deine Leere zu spüren heißt, die wahrhaftige



Fülle deiner göttlichen Schöpfung und Gaben wieder wahr zu nehmen. Die Natur bietet dir den Rückzug und die Geborgenheit und ist die Verbindung.

4.) Ist Deine Beziehung zur Natur anders als vorher?

Ich hatte schon als Kind unbewusst immer eine sehr nahe Beziehung zur Natur, obwohl ich in der Stadt wohnte. Pflanzen, aber vor allem Bäume ziehen mich magisch an. Bäume sind für mich die Weisen der Natur. Sie sind für mich das Gotteshaus. Mein Berufswunsch war es immer Förster zu werden. Allerdings ein ökologischer Förster. Nach dem 3-monatigem Aufenthalt habe ich Natur geatmet, gelernt und erfahren. In mir ist Natur mit dem Bewusstsein, ohne sie nicht leben zu können. Sie ist meine Versicherung des Lebens, meine Existenz, in der ich noch nie so bewusst Vielfalt, Schönheit und Dankbarkeit wahrgenommen habe. Deshalb werde ich mich mehr für Umwelt-Bewusstsein und Naturerhaltung engagieren. Ich möchte ein Natureguard werden, weil ich die Natur so sehr liebe, jetzt bewusst.

5.) Hat sich Deine Einstellung zur Natur geändert? Was hat sich geändert?

Ja sehr. Durch die innere stabile Sicherheit die ich in mir gefunden habe, brauche ich zum Leben weniger und entferne mich mehr und mehr aus dem Konsum und der virtuellen Welt. Leidenschaften und Süchte werden durch Lust-/Spaßschaften gewandelt. Weniger ist mehr. Ich habe z.B. meinen Fernseher abgeschafft. Das funktioniert erstaunlich gut. Versicherungen hatten für mich nie eine große Bedeutung, dennoch löse ich diese mehr und auf, da das Geschäft mit der Angst bei mir schon länger nicht mehr funktioniert. Das gilt auch für spekulative Kapital- und Geldanlagen. Ich unterliege weniger den Einflüssen und Manipulationen der Gesellschaft und dem Staat, weil ich eine bessere innere Wahrnehmung für Wahrheit und Zeitgeschehnisse habe. Die Sprache der Natur verstehen half mir besser die wirklichen Zusammenhänge der Natur und des Universums wahrzunehmen.

Ich habe aus der Natur diese unglaubliche Zeitqualität mitgenommen, die mich gelassener jedoch präsenter und greifbarer gemacht hat. Ich bin noch mehr zu einem Gefühlsmenschen gereift und kann mich heute viel leichter aus der Schnelllebigkeit, der Hektik herausnehmen und abgrenzen.

6.) Hat das was Du erfahren hast, Einfluss genommen auf Dein berufliches und/oder privates Leben?

Ja. Die Art und Weise wie ich Aufgaben oder Herausforderungen anpacke. Erstens, habe ich viel mehr Ruhe, Geduld und Präsenz für meine Arbeit. Zweitens versuche ich nichts mehr unter Druck zu machen oder mich unter Druck setzen zu lassen. Drittens habe ich meine Einstellung verändert das Suchen ins Finden zu wandeln. Offen zu Sein für die Dinge die mich finden wollen, wenn ich die richtige Absicht habe und Signale setze.

7.) Wie ist jetzt Deine Beziehung zu Deutschland?

Ich liebe Deutschland genauso wie vorher, da es ein wunderschönes Land ist mit einer fast unvergleichlichen vielfältigen Natur. Ja und letztendlich ist es meine Heimat. Doch mein Zuhause ist da, wo die Natur ist und meine Lebenspartnerin und wirkliche Freunde mit mir das Leben teilen. Das muss nicht Deutschland sein.



8.) Was ist etwas, was Du anderen Menschen aus Deinen Erlebnissen mit geben möchtest?

Alles was ich wirklich aus eigener Erfahrung empfehlen kann ist, selbst einmal nur für eine Zeit in die Natur, die Stille zu gehen. Es müssen nicht 3 Monate sein. Ein Tag in der Natur, ist ein guter Anfang. Nur für dich da zu sein. Die Fülle und Schönheit der Natur berührt und beruhigt. Loslassen und die Leere zulassen. Ich fiel in meine Leere und es öffnete sich mein inneres Universum, wo ich so viele Antworten auf meine Fragen fand. Gewiss ist jeder Weg anders, doch die Sehnsucht zur wahren Authentizität und Selbstfindung eint viele, die nach dem Sinn des Lebens suchen und ihre Berufung finden wollen. Erst recht in diesen turbulenten Zeiten. Ich wünsche den Menschen Mut, Vertrauen in sich

selbst, um für ihre Träume und Wünsche zu gehen. Geschieht dies zum Wohle der Natur und den Menschen auf dieser Erde ist die Chance groß, dass sie sich erfüllen.

Das folgende Gedicht ist eine Erkenntnis aus meinen Erlebnissen in der Natur und gleichzeitig Inspiration für meinen weiteren Weg.

"Das Geheimnis der Stille"

*Wenn in Mir die Stille erwacht,
bin Ich Meiner Natur so nah;*

*Meine Seele die Stille liebt,
taucht tief ein und badet darin;*

*Mein Lied des Lebens darin fließt,
die Musik in Mir so göttlich ist;*

*Geborgen schwebst Ich leicht dahin;
getragen vom Jenseits im sanften Wind;*

*Endlich angekommen in Mir Selbst,
ist nur noch Liebe die Mich hält;*

*Getragen wieder von Mutter Natur,
ist der Schlüssel die Balance in Mir;*

*Ich kehre immer wieder in die Stille zurück,
weil die Natur Meine wahre Heimat ist.*

9.) Was ist Dein Tipp für alle, die sich keine so lange Auszeit geben können?

Sich jeden Tag oder einmal in der Woche einen Moment zu nehmen, mit sich ganz allein zu sein. Einen kleinen, schönen Platz einrichten oder in die Natur zu gehen, um dort Stille zu erfahren, seine Gaben zu ehren, Dankbarkeit auszusprechen und für das Wohl dieser Erde zu beten. In welcher Form es auch immer passiert, ob Meditation, Beten, Singen, Tanzen, Stille usw. die Hingabe und Absicht vom Herzen ist entscheidend.



10.) Kannst Du uns eine Idee geben was das Projekt Wolf Valley Ranch/ Human Nature Resort ist?

Ich versuche es kurz zu machen:

Human Nature Resort ist die Vision von friedvollen Plätzen auf der Erde, auf denen Menschen frei von Glauben und Rassen im kulturellen Austausch und im Einklang mit der Natur zusammen leben. Die Religion von Human Nature ist die Natur und Spiritualität. Ist der respektvolle und achtsame Umgang mit allem Leben im Gleichgewicht. Ist die Entwicklung und Nutzung von umweltfreundlichen Energien und Techniken zum Wohle von Natur und Mensch. Ist das Bewusstsein von Liebe und göttlicher Schöpfung.

Die Wolf Valley Ranch könnte ein solch erster Platz werden. Ich arbeite an einem Konzept in Form eines Business Plans.

Unter www.wolfvalleyranch.de finden Sie weitere Informationen.